



# Baden-Württemberg

INNENMINISTERIUM  
PRESSESTELLE

## PRESSEMITTEILUNG

17. Januar 2011

### **Modernisierung der Feuerwehrausbildung**

#### **Innenminister Heribert Rech: „Das neue Konzept garantiert auch künftig die professionelle Ausbildung und den hohen Leistungsstandard“**

„Baden-Württemberg ist zu Recht stolz auf den hohen Leistungsstandard und die Professionalität der Frauen und Männer bei der Feuerwehr im Land. Um diese hohe Qualifikation auch künftig zu garantieren, haben wir die Feuerwehrausbildung angepasst.“ Das sagte Innenminister Heribert Rech am Montag, 17. Januar 2011, in Stuttgart.

Unter Leitung der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg hätten Vertreter des Landkreistags, des Städtetags, des Gemeindetags, des Landesfeuerwehrverbands, der Werkfeuerwehren, der Kreisbrandmeister und der Landesverwaltung an der Modernisierung mitgewirkt. „Die Feuerwehrausbildung hat sich in der Vergangenheit bestens bewährt. Bei der Anpassung war unser Ziel, die Lehrgänge stärker als bisher zu flexibilisieren“, so Rech. Der modulare Aufbau werde die Ausbildung für Ehrenamtliche attraktiver machen. Daneben würden berufliche und persönliche Qualifikationen bei der Zulassung zu bestimmten Lehrgängen stärker berücksichtigt. Beispielsweise könnten Lehrkräfte oder betriebliche Ausbilder künftig leichter als Feuerwehr-Ausbilder tätig werden. Die Lehrgangsstrukturen würden noch besser an die jeweiligen Zielgruppen angepasst. Daneben gewährleiste die neue Feuerwehrausbildung, dass die Lehrgangs- und Gruppengröße bei verschiedenen Lehrgängen auf Landkreisebene einheitlich seien.

Neu ins Programm aufgenommen worden seien folgende Kurse: „Leiter einer Führungsgruppe“, „Leiter der Psychosozialen Notfallversorgung“, „Führungslehrgang II für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst“, „Fachkunde für Ausbilder für Atemschutzgeräteträger“, „Fachkunde für Ausbilder für Sprechfunker“, „luK-Beauftragte“. Nicht mehr zeitgemäße Lehrgänge wie „Brandmeister in einer Werkfeuerwehr“ oder „Gerätewarte für besondere Schutzkleidung“ seien gestrichen worden.

Außerdem seien bereits bestehende Lehrgänge zur weiteren Ausbildung auf Standort- und Kreisebene im Bereich von „Einsatzkräften bei Technischen Hilfeleistungseinsätzen“, „Einsatzkräften bei der Brandbekämpfung“, „Maschinisten für Drehleitern“ und „luK-Fachkräften“ modifiziert worden.

„Mit dieser Neufassung machen wir unsere Feuerwehr fit für die Zukunft uns stellen so sicher, dass sich die Menschen im Land auch in Zukunft auf die freiwilligen und hauptberuflichen Feuerwehrangehörigen verlassen können“, betonte der Innenminister.

\*

Detaillierte Informationen zur Feuerwehrausbildung und zum Lehrgangsprogramm gibt es bei der Landesfeuerwehrschule.

Im Internet unter: <http://www.lfs-bw.de>